



(10) **DE 20 2020 003 898 U1** 2021.03.18

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2020 003 898.9**  
(22) Anmeldetag: **21.10.2020**  
(47) Eintragungstag: **08.02.2021**  
(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **18.03.2021**

(51) Int Cl.: **A47C 7/50 (2006.01)**  
**A47C 20/00 (2006.01)**  
**A47C 1/14 (2006.01)**

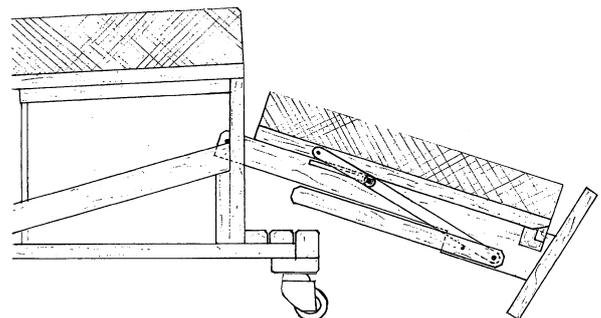
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:  
**Bris, Angelo, 23623 Ahrensböck, DE**

Rechercheantrag gemäß § 7 GbmG ist gestellt.

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.**

(54) Bezeichnung: **Fußablage einschließlich Fußkissen und Höhenausgleich zwischen Sitzkissen und Fußkissen durch den/einen Hebel als Schublade im Strandkorb**

(57) Hauptanspruch: Fußablage einschließlich Fußkissen und Höhenausgleich zwischen Sitzkissen und Fußkissen durch einen Hebel als Schublade im Strandkorb, die sich in den Unterkasten eines Strandkorbs einschieben lässt und eine Fußstütze aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass die als Hebel ausgestaltete Fußstütze, (8), die zwischen einem Hauptrahmen (2) derart drehbar befestigt ist, dass beim händischen Herunterklappen der unter dem Hauptrahmen (2) angebrachten Fußstütze (8) zum Boden hin, die an den oberen Enden der Fußstütze (8) drehbar befestigten langen Bleche (7), die am anderen Ende mit einer Bohrung versehen sind, die über einen Bolzen geführt wird, der an einem kurzen Blech (6) angeschweißt ist, der in eine Nute an der Innenkante des Hauptrahmens (2) ragt, so bewegt werden, dass aufgrund der Verbindung der Bleche (6) und (7) die kurzen Bleche (6), die am anderen Ende mit dem Rahmen (3) mit Sitzkissen (4) drehbar verschraubt sind, sich nach oben bewegen. Damit wird das auf dem Rahmen (3) angebrachte Fußkissen (4) auf die Höhe des Sitzkissens des Strandkorbs befördert.



**Beschreibung**

Stand der Technik.

**[0001]** Es gibt zwei übliche Bauweisen einer Strandkorb Fußablage.

Schublade, in der die Fußablage fest installiert ist, welche herausgezogen wird.

**[0002]** Im Unterkasten befindet sich eine als Schublade ausgeführte herausziehbare Fußablage; üblicherweise aus Holz, bezogen mit einer Polsterauflage. Diese liegt aufgrund der Konstruktion erheblich unter der Sitzauflage des Strandkorbs. Somit ergibt sich im herausgezogenen Zustand der Schublade ein Höhenunterschied zwischen dem auf dem Unterkasten befindlichen Sitzkissen und dem Kissen / Polster auf der Fußablage.

Zur Lösung dieses Problems ist es möglich Kissen (sog. Fußkissen) zu kaufen, die den Höhenunterschied zwischen Sitzkissen und Fußablage ausgleichen.

Das Fußkissen kann aber aufgrund der Konstruktion nicht als Teil der Fußablage zusammen mit der Fußablage im Unterkasten verstaut werden.

#### Einhängbare Fußstütze

**[0003]** Diese Fußstützen sind im Unterkasten des Strandkorbes verstaut. Entweder in einer Schublade im Unterkasten, die nach vorn unter der Sitzfläche herausgezogen wird oder in dem Unterkasten, der oben mit einem Deckel versehen ist. Zum Benutzen der Fußablage muss dieser Deckel nach Entfernen des Sitzkissen geöffnet werden und die Fußablagen können herausgenommen werden. Diese werden dann am Unterkasten auf verschiedene Weisen eingehängt; z.B. mittels Winkel oder Bolzen, die in vorgesehene Bohrungen eingeschoben werden. Die Fußablage kann dann in der Höhe mit dem auf dem Unterkasten befindlichen Polster bündig abschließen.

**[0004]** Beide Modelle sind mit unbequemen Aufwand verbunden.

**[0005]** Der im Schutzanspruch 1 angegebenen Erfindung liegt das Problem zugrunde, eine Schublade herzustellen, in der sich die Fußablage mit rutschfest aufgebrachtem Fußkissen (Polster) befindet und das Ganze in den Unterkasten des Strandkorbs ohne Erforderlichkeit des Entfernen des Fußkissens (Polsters), eingeschoben werden kann und beim Herausziehen der Schublade aus dem Unterkasten ohne besonderen Aufwand der Höhenausgleich zwischen Oberkante Kissen auf dem Unterkasten und Oberkante Kissen der Fußablage bewerkstelligt werden kann.

**[0006]** Das Problem wird mit den im Schutzanspruch 1 aufgeführten Merkmalen gelöst.

**[0007]** Eine Schublade, die sich im Unterkasten befindet und sich aus den aus der schematischen Zeichnung Nr. 3 ersichtlichen Teilen zusammensetzt, nämlich

Schubladen - Frontplatte (1)

Hauptrahmen (2)

Rahmen mit Holzplatte und Stoffauflage (3)

Poster / Kissen (4)

Kurzes Hebel - Blech (6)

langes Hebel - Blech (7)

Fußstütze / Hebel (8)

**[0008]** Man zieht die Schublade, die aus einer Frontplatte (1) mit angeschraubtem und verleimtem Hauptrahmen (2), auf dem sich ein auf der Seite der Frontplatte drehbar angebrachter Rahmen mit Holzplatte und Stoffauflage (3) befindet, auf dem ein Kissen bzw. Polster (4) z.B. mit Klettband rutschfest befestigt ist, aus dem Unterkasten heraus und durch das händische Aufklappen einer zugleich als Hebel wirkenden Stütze (8) der Fußablage erhebt sich die Oberkante des Fußkissens auf das Niveau der Oberkante des auf dem Unterkasten befindlichen Sitzkissens. Somit kann der Nutzer bequem und ohne Komfort einzubüßen, die Beine komplett auf dem Fußkissen der Fußablage ablegen und entspannen.

**[0009]** Beim Nichtgebrauch der Fußablage kann nach Einklappen der Stütze (8), (die hier als zweibeinige Stütze ausgeführt ist aber auch als einbeinige Stütze oder vollflächig ausgeführt werden kann) unter den Hauptrahmen (2) und damit wegen der zugleich hergestellten Hebelwirkung das Senken des Fußkissens ohne jeglichen weiteren Aufwand (z.B. der sonst üblichen Entfernung des Fußkissens) die Schublade mit Fußablage und auf dieser befestigten Kissenauflage in den Unterkasten auf den dort befindlichen Schienen (5) eingeschoben werden.

**[0010]** Der Vorteil bei dieser Variante ist eine schnelle und sichere, unkomplizierte Nutzung mit sogenannten Niveaueausgleich.

**[0011]** Beim Herausziehen der Schublade wird diese zunächst im Unterkasten an dessen Vorderseite am weiteren Herausgleiten dadurch gehindert, dass am Ende des Hauptrahmens (Nr. 2) der Fußablage überstehende Klötze mit an diesen waagrecht links und rechts befestigten Bolzen angebracht sind. Durch den Überstand im Innern des Unterkastens gegenüber der Öffnung in der Vorderfront des Unterkastens ist das weitere Herausziehen der Schublade nicht möglich.

Die Höhe vom Boden ist definiert durch die im Unterkasten befindlichen schräg angebrachten Laufschiene (5), auf denen die Bolzen rutschen und zwischen

denen die langen Seitenteile des Hauptrahmens (2) der Fußablage sich bewegen.

Im herausgezogenen Zustand kann die Schublade nicht selbständig zurück rutschen, da die Bolzen bei vollständigem Herausziehen auf einem abgeschrägten Teil der Laufschiene liegen.

**[0012]** Die Fußablage als Schublade besteht aus 7 Einzelteilen, die miteinander verbunden sind.

**[0013]** Ein aus Holz bestehender Rahmen mit aufgeschraubter Holzplatte (3), der auf dem Hauptrahmen (2) aufliegt und mit diesem auf der Seite der Frontplatte an beiden Eckpunkten drehbar verbunden ist. Der Rahmen mit Holzplatte (3) besteht aus einem einfachen rechteckigen Holzrahmen, auf dem eine dünne Platte von ca. 1 cm bis 1,5 cm Stärke aufgeschraubt ist. Diese Platte ist eingedeckt mit einem festen Stoff. Auf dieser Platte wird ein Polster / Fußkissen (Nr. 4) mittels an diesem befestigten Klettbandern befestigt. Das Polster kann jederzeit ausgetauscht werden. Der Rahmen (3) befindet sich über dem Hauptrahmen (2). Unter dem zur Frontplatte befindlichen Rahmenholz des Rahmens (3) sind zwei Holzklötze fest verleimt und verschraubt. Diese reichen bis zum Hauptrahmen (2) auf dessen Innenseiten, an denen diese drehbar befestigt werden mittels eines durch den Klotz und die Seiten des Hauptrahmens geführte Stifte von ca. 8 mm Durchmesser. Damit ist der Rahmen (3) drehbar positioniert.

Der Rahmen (3) ist entsprechend im Drehbereich an der Unterseite zum Hauptrahmen verjüngt und abgerundet um die gewünschte Bewegung der gegenüberliegenden Seite des Rahmens (3) nicht zu verhindern.

**[0014]** Der Hauptrahmen (2) besteht aus einem Holzrahmen der zur Frontplatte (1) im unteren Bereich höher ausgeführt ist. Der Hauptrahmen ist mit der Frontplatte fest verbunden.

An den unteren langen Seiten des Hauptrahmens links und rechts wird im Bereich des breiteren Teils, dieses gelegen zur Frontplatte (1), eine ebenfalls als Rahmen ausgeführte Fußstütze bzw. Stütze (8) drehbar zwischen den langen inneren Seiten des Hauptrahmens befestigt.

Die Befestigung erfolgt drehbar durch Gewindeschrauben, die durch Fußstütze (8) und den Hauptrahmen in einer jeweiligen Bohrung geführt werden und auf der Innenseite der Stütze mittels eingeschlagener Kontermutter verschraubt oder durch eine Lochscheibe und eine Hutmutter gekontert werden. Damit ist die Stütze (8) drehbar und fest positioniert. Der Drehpunkt der als Hebel wirkenden Fußstütze befindet sich im Abstand von ca: 10 cm von der Oberkante des die Fußstütze bildenden Rahmens (8). In einem Abstand von der Kante des Hauptrahmens von ca. cm 20 befindet der Drehpunkt der langen Seitenteile der Fußstütze (8). Mit dieser Kon-

struktion kann mittels der Fußstütze eine Hebelwirkung erzielt werden.

**[0015]** Im Hauptrahmen (2) befindet sich auf jeder Innenseite der langen Seitenteile des Rahmens eine - entsprechend der beabsichtigten Hebewirkung für den Rahmen (3) - lange Nute, innerhalb derer sich die Bolzen der Mechanik wie in einer Führungsschiene bewegen. Diese Nut befindet sich jeweils auf der langen Seite des Hauptrahmens gegenüber dem Drehpunkt des Rahmens (3).

Die Länge der Nute ist abhängig von der Wahl des zu überwindenden Höhenunterschieds bezüglich Fußauflagenpolster und Polster bzw. Sitzkissen auf dem Unterkasten, der durch die Länge des kurzen Blechs (6) bestimmt wird.

Die im Hauptrahmen befindlichen Nuten dienen jeweils einem Bolzen als Führung. Die Bolzen befinden sich im Drehpunkt der miteinander verbundenen Blechstreifen (6) und (7). Die Bleche haben eine Stärke von ca. 2 bis 3 mm und eine Breite von ca. 30 bis 35 mm.

Die Verbindung zwischen dem kurzen und dem langen Blech erfolgt durch einen Bolzen, der am kurzen Blech verschweißt ist. Das lange Blech hat eine Bohrung, so das diese über den Bolzen geführt werden kann. Der Bolzen selbst ist so lang, dass er mit ca. 10 mm, bei einem Durchmesser von ca. 8 bis 10 mm in den Nuten der Seitenteile des Hauptrahmens innen geführt wird.

Das kürzere mit einer Bohrung versehene Blech (6) wird mit dem Rahmen (3) ca. 15 cm von dessen Kante an der Innenwand der langen Seiten des Rahmens (3) verschraubt und ist drehbar.

Das jeweils mit einer Bohrung an den Enden versehene längere Blech (7) wird am oberen Teil der Fußstütze (8) an den Enden der langen Seitenteile außen mit einer Schraube verschraubt und ist damit drehbar befestigt. Das an den Eckpunkten jeweils links und rechts mittig und drehbar verschraubte längere Blech befindet sich mit seiner flachen Seite parallel zur inneren langen Seitenleiste des Hauptrahmens (2).

**[0016]** Die einander gegenüberliegenden kurzen Bleche (6) werden zur Stabilisierung durch eine Holzleiste oder ggf. ein weiteres Blech miteinander verbunden, einfacher weise durch eine Schraube durch das jeweils mit einer Bohrung versehene Blech in das Hirnholz oder im Falle des Gebrauchs eines auf beiden Seiten abgekanteten Verbindungsblechs durch eine Gewindeschraube, die mit einer Mutter gekontert wird. Das zur Stabilisierung verwendete Teil wird im Abstand von ca.3 cm vom durch die Bolzen definierten Drehpunkt der verbundenen Bleche fest angebracht. Damit sind die Bleche (6) und (7) parallel zu den Seiten der Rahmenkonstruktion (2) und (3) justiert.

**[0017]** Aufgrund der durch die Konstruktion bewirkten Hebelwirkung kann der Rahmen (3) zur Herstel-

lung des gewünschten Niveauausgleichs zwischen Oberkante Fußkissen und Sitzkissens angehoben werden.

Die Hebelwirkung wird durch die Stütze (8) ermöglicht, indem diese vom Hauptrahmen (2) nach unten per Hand geführt wird und damit die langen Bleche (7), die im Drehpunkt mit den kurzen Blechen (6) verbunden sind und zugleich mit Bolzen in den Nuten des Hauptrahmens geführt werden nach hinten zum Unterkasten bewegt werden und damit wiederum die kurzen Bleche (6) nach oben bewegen. Die kurzen Bleche zwingen sodann den an ihnen befestigten Rahmen (3) nach oben, so dass das auf dem Rahmen (3) befindliche Polster (Fußkissen) nach oben zum Sitzkissen gelangt.

**[0018]** Die Erfindung wird anhand der beigefügten Zeichnungen 1 bis 3 verdeutlicht.

Zeichnung 1: die mit der Schubladenfront verbundene Fußstütze mit auf diesem angebrachten Fußkissen (Fußpolster)

Zeichnung 2: die zur Hälfte ausgeklappte Fußstütze, die als Hebel zugleich die weitere Stütze unter der Platte, auf der das Fußkissen befestigt ist, hochschiebt

Zeichnung 3: die vollständig ausgeklappte Fußstütze, die zugleich mittels des sichtbaren Hebels die unmittelbare Fußstütze, die das Polster trägt, auf das Niveau des Sitzkissens hebt.

### Schutzansprüche

1. Fußablage einschließlich Fußkissen und Höhenausgleich zwischen Sitzkissen und Fußkissen durch einen Hebel als Schublade im Strandkorb, die sich in den Unterkasten eines Strandkorbs einschieben lässt und eine Fußstütze aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, dass die als Hebel ausgestaltete Fußstütze, (8), die zwischen einem Hauptrahmen (2) derart drehbar befestigt ist, dass beim händischen Herunterklappen der unter dem Hauptrahmen (2) angebrachten Fußstütze (8) zum Boden hin, die an den oberen Enden der Fußstütze (8) drehbar befestigten langen Bleche (7), die am anderen Ende mit einer Bohrung versehen sind, die über einen Bolzen geführt wird, der an einem kurzen Blech (6) angeschweißt ist, der in eine Nute an der Innenkante des Hauptrahmens (2) ragt, so bewegt werden, dass aufgrund der Verbindung der Bleche (6) und (7) die kurzen Bleche (6), die am anderen Ende mit dem Rahmen (3) mit Sitzkissen (4) drehbar verschraubt sind, sich nach oben bewegen. Damit wird das auf dem Rahmen (3) angebrachte Fußkissen (4) auf die Höhe des Sitzkissens des Strandkorbs befördert.

Es folgen 2 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Bild 1

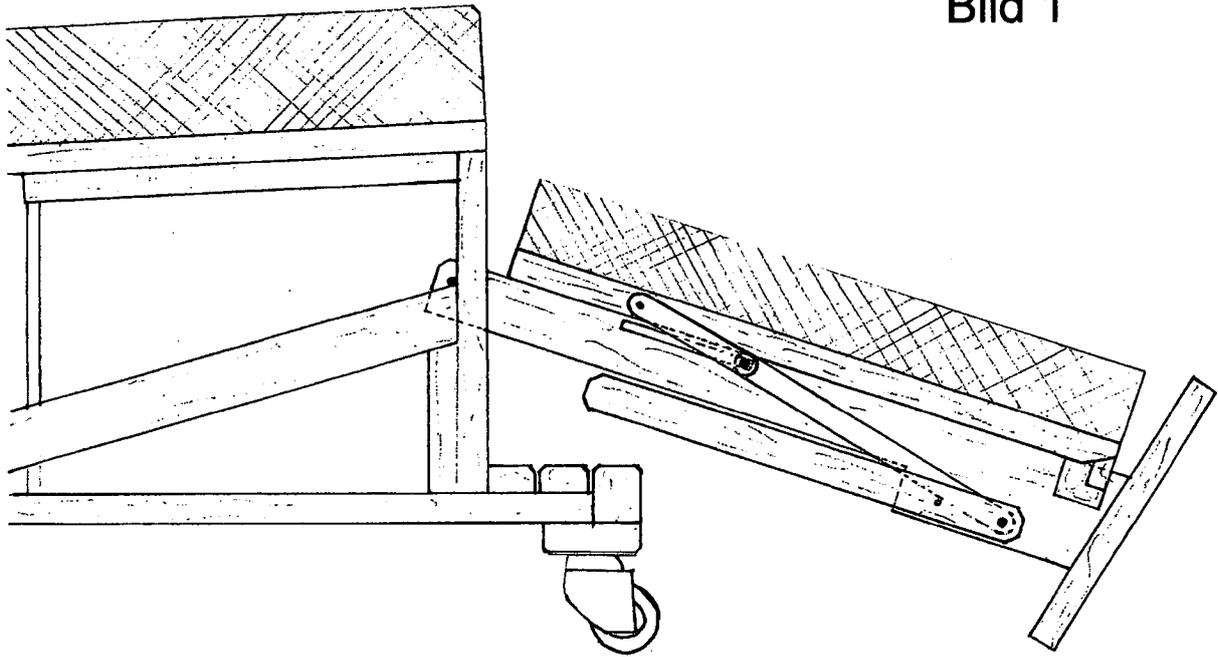


Bild 2

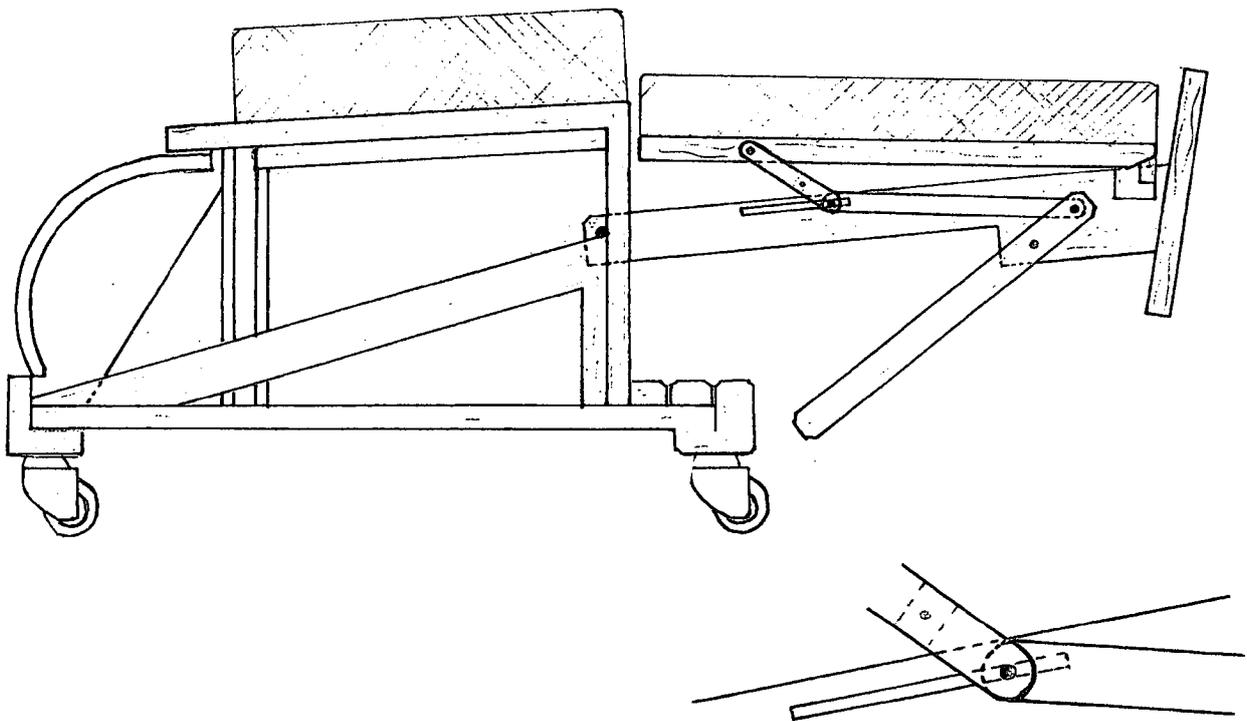


Bild 3

